Consecrationsinschrift im Chor der Chiesa del Colleggio in Ascona

Autor(en): Motta, E.

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur

d'antiquités suisses

Band (Jahr): 4 (1880-1883)

Heft 14-1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-155444

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

An demselben Orte wurden schon früher mehrere Gräber geöffnet und deren Inhalt in den »Mittheilungen der Antiquarischen Gesellschaft«, Bd. XVIII und XIX, beschrieben.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass im Fortgange der Arbeit noch manche werthvolle Dinge zum Vorschein kommen.

Diese ältesten, vielleicht noch dem Heidenthum ergebenen Bewohner von Ottenbach, deren Gebeine nach 1400jähriger Ruhe aus ihren dumpfen Kammern wieder an die Sonne treten, sollen, wie man hört, auf der Eisenbahn nach Genf wandern, um sich in einem dortigen Museum mit ihren durchlöcherten Schädeln aber kräftigen Gebissen anschauen zu lassen.

F. K.

41.

Consecrationsinschrift im Chor der Chiesa del Colleggio in Ascona.

MccclxxxxvIIIJ die xv nouembris fondatus fuit primus lapis ecclesie sancte marie de la misericordia. Hec sunt indulgentie concesse ecclesie sancte marie de la misericordia de schona, videlicet pro primo lapide posito in fondamento ipsius ecclesie ut supra dies xl.

Item pro consecratione altaris majoris ipsius ecclesie dies quadraginta, pro reliquijs sanctorum blasij, sebastiani, macharij, benedicti, undicim milia virginum dies quadraginta pro qualibet reliquia predictorum sanctorum, videlicet in diebus dominicis et in festiuitatibus predictorum sanctorum et vesperis vigilie festiuitatis ipsius sancte marie predictorumque sanctorum et misse cujuslibet diei predictarum festiuitatum dies xL.

Item dies quadraginta indulgentie concessit cuilibet diei infrascriptarum festiuitatum, videlicet in diebus sancte Marie et dedicationis ipsius ecclesie sceu altaris maioris in eadem ecclesia constructi atque omnibus diebus dominicis et alijs festiuis precipue cellebrandis et ferialibus ab ecclesia institutis.

Item pro consecratione predicte ecclesiae dies quadraginta que consecrata fuit Mccccxllj die martis xxIII mensis octubris.

Item pro consecratione altaris sancti Andree facta die suprascripto et pro reliquijs sanctorum andree, luce et theodori poxitis in ipso altari ita sito in ipsa ecclesia dies XL pro consecratione dicti altaris et dies XL pro qualibet reliquia dictorum sanctorum Andree, luce et theodori.

Item pro consecratione altaris sancte trinitatis facta die suprascripto et pro reliquijs sancti Mauritij et sotiorum in eodem altari poxitis dies quadraginta pro qualibet reliquia.

Item pro crucibus factis ad foras dicte ecclesie dies xL pro qualibet cruce, qui basaverint ipsas cruces pro qualibet vice. † Deo gratias, amen. †

Dodese contrariata che guasta la religione. El prelato negligenti, el discipolo inobedienti, El zouene octioxo.

E. Motta.

NB. Die letzten italienischen Worte sind vielleicht das erste Beispiel der italienischen Sprache im Tessin. Es scheinen die Ausdrücke dennoch nicht vollständig zu sein, denn statt 12 contrarietà (Hindernisse) sind nur 3 angegeben.